

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post, Anstalten überall nur: 22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von S. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creutzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 196.

Halle, Montag den 24. August  
Hierzu eine Beilage.

1846.

## Deutschland.

Halle, d. 22. August. Gestern ist von hier eine, mit mehreren hundert Unterschriften aus allen Ständen bedeckte Adresse nach Kiel abgegangen. Dieselbe lautet:

»Offener Brief an unsere Landsleute in Schleswig, Holstein und Lauenburg.  
Ihre Brüder!

Schon lange folgen wir der Bewegung in Euren Landen mit gespannter Erwartung, mit Besorgniß und freudiger Hoffnung. In diesem Augenblicke, wo Eure theuersten Rechte durch den Brief Eures Herzogs und die immer deutlicher hervortretenden Incorporations-Versuche der Dänen angegriffen werden, treibt es uns, unsere Theilnahme laut werden zu lassen und Euch die Hand zum Bunde hinüberzureichen.

Wir wissen es wohl, Ihr werdet nicht weichen und nicht wanken in diesem Kampfe. Wir kennen die Kraft und die Ausdauer Eures Stammes; wir vertrauen, die Nachkommen der Sachsen und Friesen werden keinen Zoll des deutschen Bodens aufgeben, so lange ein Aehmzug in ihnen ist. Nicht um Euch zu ermahnen, sondern damit wir nicht unthätige Zuschauer Eurer Anstrengungen bleiben, rufen wir Euch zu: »Stehet fest im Streite bis zum Siege.« Ihr habt die ganze Bedeutung dieses Kampfes begriffen. Ihr sehtet für Eure, Ihr sehtet für unsere Rechte. Der Mannsstamm erbt in den Herzogthümern, das ist gutes, klares Recht in deutschen Landen. Was sollte aus unsern Staaten werden, wenn dieses Gesetz umgestoßen würde? Müßten sie nicht bald in weiblicher Erbfolge, hier an Rußland, dort an England, hier an Frankreich, dort an Portugal fallen? Gäbe es dann noch eins unter den 34 Fürstenländern Deutschlands, welches seines deutschen Herrscherhauses und damit seiner nationalen Stellung auch nur für ein halbes Jahrhundert sicher wäre?

Ihr sehtet für Eure und für unsere Verfassung. Beständen noch Gesetze und Rechte, bestände noch Freiheit in deutschen Landen, wenn ein Fürst es vermöchte, vierhundert-

jährige Rechte, von seinem Ahnherrn feierlich vertragen und verkündet, verbrieft und versiegelt, von allen seinen Vorgängern und von ihm selbst an Eidesstatt bekräftigt, durch seine Willenserklärung zu vernichten und durch einen Federstrich die ewige Union Eurer Landschaften, das Wahlrecht Eurer Stände unter den rechten Erben Christians I. umzustößen? Könnte solche Handlung in irgend einem unserer Staaten zu Recht bestehen, wodurch unterschieden sich unsere Verfassungen von Willkürherrschaft und Despotismus?

Ihr kämpfet für Eure und damit für unsere Nationalität. Wie Ihr zu uns, so müssen wir zu Euch gehören. Nur dann lebt eine Nation ein gesundes Leben, wenn alle ihre Glieder geeinigt sind, wenn die Kraft aller einzelnen Gebiete frei in das Ganze strömt und alle Theile von der Kraft des Ganzen belebt und getragen werden. So wenig wie Euch gefallen sie uns, diese dänischen Zeichen an der Nieder-Elbe auf Euren Straßen und Brücken, die dänische Fahne, die vor Euren Reihen weht, das dänische Befehlswort, das Eure Schaaeren lenkt, und Scham erfüllt uns, ein großes und zahlreiches Volk, wenn die Dänen von ihren deutschen Provinzen sprechen. Euch und uns hat sie keinen Segen gebracht, diese Eure nun fast vierhundertjährige Verbindung mit Dänemark. Nicht Eure und unsere Kriege, Dänemarks Fehden habt Ihr mit Euren Blute gefochten, nicht für Euch und für uns habt Ihr stolze Flotten gebaut, sondern für Dänemark, nicht für Euch und für uns habt Ihr gepflanzt und geerntet, gearbeitet und eingesammelt, sondern dafür, daß Dänemark im Stande war, eine täuschende und ihm selbst verderbliche Rolle, die Rolle einer Macht, unter den Staaten zu spielen. Aber wenn Euer Fürst über Dänemark den Herzog von Schleswig-Holstein und Lauenburg vergiftet, dann ist es an Euch, über Deutschland Dänemark zu vergessen.

Ihr kämpfet für Eure Zukunft und für unsere Zukunft. Die Geschichte Deutschlands sind zunächst in Eurer Hand. Wir müssen an das Meer, wir müssen auf das Meer. Wir müssen alle Glieder unseres Körpers, welche Zellen der Schmach

und der Erniedrigung von uns losgeriffen haben, wieder mit uns vereinigen, wir müssen die Stämme deutscher Zunge am Oberrhein und am Niederrhein wieder zu uns zurückführen. Gebt ihnen ein großes und schönes Beispiel, zeigt Euch würdig der hohen Aufgabe, die Euch gestellt ist, das erste der getrennten Länder zu sein, das aus eigenem Recht und aus eigener Kraft zum Vaterlande heimkehrt. Tausend und aber tausend deutsche Herzen schlagen Euch entgegen.

Und so kämpfet denn diesen guten Kampf für das klare Recht und die alte Verfassung, für Deutschland und für die Zukunft, haltet Euch besonnen und vorsichtig, leihet der schlechten Sache Eurer Feinde keinerlei Vorwand, Ihr führet heute den großen Kampf, den wir vor dreißig Jahren in heißer Feldschlacht geschlagen haben, als mehr als die Hälfte von Deutschlands Boden in Frankreichs Händen war. Ihr streizet jetzt mit andern Waffen, aber der Sieg fordert darum nicht minder Anstrengung, Ausdauer, Hingebung, Aufopferung. Oftmals haben vordem Eure Väter dem Schwert der Dänen glorreich widerstanden; Ihr werdet heute ihren Sophismen und Rechtsverdrehungen nicht unterliegen.

Aber Ihr werdet auch nicht allein stehen. Es ist unmöglich, daß unsere Regierungen, zum deutschen Bunde versammelt, die heilige Pflicht, welche sie im Grundvertrage desselben auf sich genommen, ganz Deutschland und jeden einzelnen Staat gegen jedweden Angriff und jedwede Kränkung zu schützen, verabsäumen und dem Geschick Eures Landes unthätig zusehen sollten. Es ist unmöglich, daß unser deutschgesinnter Monarch, dem vor allen andern Fürsten der Schutz der nördlichen Gebiete unseres Vaterlandes obliegt, dessen großer Ahnherr einst den Dänen erklärte: daß er ihren Angriff auf Hamburg gleich achte einem Angriff auf seine eigene Hauptstadt, bei dem Ringen der edelsten Stämme des deutschen Volkes theilnahmlos bleiben könnte. Wie aber auch die Loose fallen mögen, seid versichert, daß in unsern Gauen Männer stehen, die fest entschlossen sind, mit Rath und That Euch zu Euren Rechten und Deutschland zu seinen Landen zu verhelfen.

Halle, den 19. August 1846.

**Hamburg, d. 16. August.** Die Theilnahme für Schleswig-Holstein ist auch hier eine ganz allgemeine und sehr lebendige; die feste Haltung unserer Nachbarn, die entschlossen sind, ihr Recht zu behaupten, sichert ihnen die Achtung Aller; die zahlreichen Adressen aus dem übrigen Deutschland erheben ihren Ruch. Daß besonders jetzt Konflikte zwischen Dänen und Schleswig-Holsteinern nicht ausbleiben, kann kein Wunder nehmen; die letzteren sind besonders darüber erbittert, daß ihre Schiffe, Fahrzeuge des deutschen Bundesstaates Holstein und des souveränen Herzogthums Schleswig, als dänisches Eigenthum bezeichnet werden. Die Abneigung gegen Dänemark spricht sich besonders auch bei den Matrosen und den Seeleuten überhaupt sehr scharf aus, — eine Folge der kleinlichen und oft rohen Behandlung, welcher die Dänen sich häufig schuldig machen, wenn und wo sie befehlen können.

**Riel, d. 18. Aug.** Gestern Abend trafen der Graf Reventlow v. Farve und heute Morgen der Professor Waiz von der Ständeversammlung von Jhehoe mit der Nachricht hier ein, daß die Versammlung gestern vom königl. Commissar wegen pflichtwidrigen Weggehens der großen Mehrzahl der Mitglieder feierlich aufgelöst worden sei. Die genannten beiden delegirten Mitglieder sowohl als die vier Stellvertreter, welche außer den in der Versammlung verbliebenen sechs Mitgliedern dieser Schlußsitzung beiwohnten, gaben vorher jeder seine Erklärung zu Protokoll. Professor Waiz war nur erschienen, um dem Commissar anzuge-

gen, daß er sich nicht als Vertreter der Universität betrachten könne, weil die Regierung nicht befugt sei, das dem Professor Christianfen auf die Dauer einer Wahlperiode ertheilte Mandat einseitig wieder aufzuheben; Professor Christianfen sei noch immer der wirkliche Vertreter der Universität und habe nicht resignirt, sondern sei nur vorläufig zurückgetreten, weil die Stände in ihrer verfassungsmäßigen Thätigkeit von der Regierung gehemmt seien.

**Nürnberg, d. 17. August.** Zuverlässige Nachrichten, die wir über den Berliner Zoll-Kongreß erhalten, lassen für eine Ausgleichung der sich nach wie vor schroff gegenüberstehenden Ansichten wenig hoffen. Die süddeutschen Staaten verharren fest und einig auf einer genügenden und gleichförmigen Erhöhung der Garnzölle und der entsprechenden Einführung von Rückzöllen. Auch soll Baiern in der Eisenfrage seinen bekannten Vorbehalt zu dringen der Geltung gebracht haben. Preußen dagegen ist von seinen frühern Vorschlägen zur Vermittelung zurückgetreten, will eine Erhöhung des Baumwollengarns nur bis zu 3, des Leinengarns nur bis zu 1 Thlr. zugeben, und widersteht sich den Rückzöllen als einem vermeintlichen Wechsel des Systems und Angriff auf die Verfassung des Zollvereins. Der sächsische Commissar, heißt es, sei dahin instruir, wo möglich den Status quo zu erhalten. (Eine fast gleichlautende Korrespondenz über diesen Gegenstand bringt auch die „Kölnische Zeitung“, welche mit der Bemerkung schließt, daß man sich unter solchen Umständen gefaßt halten möge, daß diese Zoll-Konferenz unverrichteter Dinge auseinandergehe und der Status quo verbleiben werde.) (M. 3.)

### Portugal.

Nach Berichten aus Lissabon vom 7. August ist es in der Stadt Braga, wo sich der miguelistische General Macdonald aufhält, zu einigen Versuchen zu Gunsten des Prätendenten gekommen; man erfährt nicht, ob sie Erfolg gehabt haben oder sofort unterdrückt wurden.

### Vermischtes.

— Frankfurt a. M., d. 17. Aug. Auch wir haben ein Eisenbahn-Unglück zu beklagen, das einen peinlichen Eindruck erzeugte. Als gestern Abend, allerdings bei starker Dunkelheit, der letzte Zug der Main-Deckar-Eisenbahn hier eintraf, und zwar an der Stelle, wo die Bahn der im Bau begriffenen Mainbrücke zueilt, und rechts die Dissenbacher Bahn, die vorerst noch nach dem provisorischen Bahnhof von Sachsenhausen führt, einmündet, war der Lokomotivführer irre und glaubte sich noch weit von der Stelle entfernt. Als er eben die Maschine pfeifen lassen wollte, schoß sie den Damm hinunter und gegen das Mauerwerk des Brücken-Pfeilers. Auf sie stürzten sich die Tender, ein Packwagen und ein zum Glück ganz unbefestigter Personwagen und zertrümmerten theilweise. Die übrigen Wagen wurden nicht in den Sturz gezogen, und nur einige beschädigten sich unbedeutend. Der Lokomotivführer, der in Hast sich befindet, konnte sich nur durch einen Sprung retten; der Heizer, ein Bürger von hier, wurde aber förmlich von den Wagen wider das Mauerwerk gespießt und verlor so sein Leben. Eine allgemeine Wallfahrt findet heute nach der Unglücksstelle, an welcher gestern Morgen, als der Lokozug von Darmstadt hier ankam, schon eine Lokomotive von den Schienen kam, sich in den Sand wühlte und bis heute liegen bleiben mußte, statt.



## Bekanntmachungen.

### Anstatt heute wird die Versammlung der Stadt- verordneten nächste Mitt- woch Nachmittags abge- halten. **Sacob.**

#### Bekanntmachung.

Folgende Dokumente, als:

- a) das Schulddokument des Krämer Johann Gottlieb Kopp zu Wiedemar vom 23. Juli 1835 über 200 Thlr. von Marie Charlotte Friederike Tramm für den Müllergesellen Friedrich Rein eingezahlte Pachtcaution, eingetragen auf dem Grundstücke Burg Nr. 31 ex decreto vom 7. August 1835 nebst Urkunde vom 12. Februar 1836 über Abtretung der Forderung an Carl Apelt aus Burg nebst Hypothekenschein vom 7. August 1835 und 10. März 1836;
- b) das Duplikat des Vertrags vom 14. Juli 1823 und ausgefertigt den 17. Februar 1824 als Schulddokument über 40 Thlr. Kaufgelder, welche der Zimmergesell Johann Friedrich Rasch der verwitweten Braune geb. Mahnewald und der verehel. Wagner geb. Mahnewald zu Weiffenfels gegen 5 pCt. Zinsen und Verpfändung des Grundstücks Nr. 1539 Halle schuldig blieb, mit Hypothekenschein vom 31. Januar 1826;
- c) die Schuldverschreibung der verehel. Marie Dorothee Zietsch, früher Wittwe Pallas, vom 7. und ausgefertigt den 15. Oktober 1819 über 132 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. Erbtheil der Geschwister Carl Christian, Johann Andreas und Marie Christiane Pallas von ihrer aus dem väterlichen und aus dem Nachlasse des Johann Simon Pallas zu Fienstedt eingetragen auf dem Grundstücke Nr. 1953 Halle Rubr. III. No. 1 mit Hypothekenschein vom 21. März 1823;
- d) die beglaubte Abschrift des Kaufvertrags vom 5. Juli 1834 nebst Nachtrag vom 22. März 1836, als Schulddokument über 140 Thlr. mit 3 pCt. zu verzinsende Kaufgelder, welche der Bäckermeister Carl Wilhelm Thieme aus Oppin und dessen Ehefrau Theresese geb. Schade der Wittwe Marie Magdalene Schade geb. Fischer zu Halle verschulden, nebst Cession-Urkunde vom 7. December 1836 über Abtretung von 17 Thlr. an den Schmiedemeister Herfter zu Halle und Hypothekenschein vom 7. Februar 1837

über Eintragung der 140 Thlr. auf dem Grundstücke Nr. 278 a Halle;

e) der Erbvergleich über den Nachlass der verehelichten Anspanner Hohmann zu Trebitz, Anne Christiane geb. Brackhaus, vom 25. Juni und ausgefertigt den 2. Juli 1817, als Dokument über 369 Thlr. 14 Sgr. von Johann Christian Hohmann zu gewährendes Muttergut der Geschwister Hohmann, Marie Christine Louise, Dorothee Sidonie Friederike und Gottfried Friedrich Christian, für deren Vormund, den Kofsthen Stammer zu Trebitz, nebst Hypothekenschein vom 5. August 1825 über Eintragung der Forderung auf dem Gute Trebitz Nr. 3;

f) der Erbceß über den Nachlass des Handarbeiter Andreas Wiebach zu Löbejün vom 1. Juli 1817, als Dokument über die Verbindlichkeit, den Christian Wiebach bis zu seinem 14. Lebensjahre zu erziehen, und über 28 Thlr. väterliche Erbgeelder desselben, zu zahlen bei erreichter Majorität von seiner Stiefmutter Eleonore Sophie Spengler geb. Brömmel, früher verehel. Wiebach zu Löbejün, nebst Hypothekenschein vom 19. December 1810 über Eintragung obiger Gebühnisse auf dem Grundstücke Nr. 180 Löbejün,

sind verloren gegangen, und es ist auf deren Amortisation von den Beteiligten angetragen worden.

Zugleich werden nachstehende Schuldposten, Behufs deren Löschung im Hypothekenbuche, öffentlich ausgedoten, als:

- 1) 62 Thlr. väterliche Erbgeelder des Johann Christian Unger mit landüblichen Zinsen;
- 2) 52 Thlr. mütterliche Erbportion der Rosine Charlotte Buschmann, geboren den 18. August 1802;
- 3) 52 Thlr. mütterliche Erbportion der Marie Auguste Buschmann, geboren den 26. April 1805,

aus dem Erbceße über den Nachlass der Marie Christiane Buschmann geborenen Lemmrich, d. d. Wettin den 13. Januar 1818, und eingetragen auf dem Hause Nr. 117a des Hypothekenbuchs von Wettin ex decr. vom 21. Juni 1831;

- 4) 600 Thlr. Preuß. Cour. Darlehn aus der Schuld- und Pfandverschreibung des Müller Samuel Rösselt und seiner Ehefrau Caroline geb. Bothfeld vom 13. Juli 1819 mit Zinsen zu 4 pCt. und dreimonatliche Kündigung eingetragen für die schwachsinnige Retorin Rösselt auf dem Hause Nr. 117a Wettin ex decreto vom 21. Juni 1831 und auf dem Grundstücke Nr. 117b

des Hypothekenbuchs von Wettin ex decreto vom 6. Juli 1830.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die vorgedachten Forderungen, resp. Dokumente, als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, im Termine

den 21. Oktober 1846 Vormittags  
11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Hoffmann, an Gerichtsstelle hier selbst, Zimmer Nr. 12, persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Justizrath Quinque, Gödecke und Ebmeier alhier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls damit die Ausbleibenden präkludirt und die vorgedachten Dokumente werden amortisirt, ingleichen die oben erwähnten Forderungen im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Halle a./S., den 6. Juli 1846.  
**Königl. Land- und Stadtgericht.**  
Knapp.

Der dem Rittergute Freimfelde aus der Separation überwiesene Ackerplan von 15 Morgen an der Berliner Chaussee und dem neuen Mößlicher Wege, soll in drei Theilen zu 5 Morgen auf sechs Jahre oder im Ganzen auf zwölf Jahre verpachtet werden. Der Bietungs-Termin findet  
Mittwoch den 26. August 11 Uhr  
auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 20. August 1846.

**Der Magistrat.**

**Anzeige.** An der Orgel in der hiesigen Kirche ist eine Hauptreparatur vorzunehmen, und bringen wir dies hierdurch für unternehmungslustige und von Hochlöbl. Regierung zu Merseburg für tüchtig anerkannte und empfohlene Orgelbauer mit dem Anheimstellen zur Kenntniß, das Orgelwerk in Augenschein zu nehmen und demnächst ihre Anschläge und Gutachten über die Reparatur bis zum 1. October an uns zur weitem Entschließung einzureichen.

Eckartsberga, den 6. August 1846.

**Der Magistrat.**

#### Nothwendige Subhastation.

Das im Dorfe Cossa, Kreis Bitterfeld, belegene, dem Johann Friedrich Schlobach zugehörige, sub No. 12 in dem Hypothekenbuche eingetragene und zu einem reinen Werthe von 1226 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Hakt-

hufengut soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 24. September d. J. von früh 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr

an Gerichtsstelle zu Cossa an den Meistbietenden verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe können jederzeit hier eingesehen werden.

Dommisch, den 28. Mai 1846.

Patrimonial-Land-Gericht.

**Acker-Verpachtung.**

5 Pläne im Halleschen Felde, nämlich:

23 Morgen 112 Ruthen Acker im Kurzen Krinik,

12 Morgen 13 Ruthen Acker im Langen Krinik,

17 Morgen 87 Ruthen Acker zwischen der Scharfrichterei und der faulen Wiese,

1 Morgen 29 Ruthen Acker im Kurzen Sand, nahe dem Erfurtschen Garten,

35 Morgen 85 Ruthen Brach-Acker bei Böllberg,

sollen, jeder Plan besonders, auf 12 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Termin auf den 24. August d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Herrn Superintendenten Dr. Rienacker angesetzt ist.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, doch ist auch schon vorher Näheres bei dem Rendanten Herrn Stadtrath Gärtner zu erfahren.

Das Presbyterium der Schloß- und Domkirche.

**Acker-Verpachtung.**

Montag den 31. d. Nachmittags 2 Uhr werden im Gasthose zum Rehbock in Trotha die dortigen Pfarracker, bestehend in 54 Morgen, wovon 25 Morgen am Kleinen Anger in Siebichensteiner Mark belegen, auf 12 Jahre in passenden Theilen meistbietend verpachtet werden.

Gueinzius, P.

Sonntags, den 30. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen im hiesigen Brandtschen Schenkhaufe, die Instandsetzung der neu angelegten Wege und die bedeutende Anfertigung neuer Gräben; ingleichen die Erbauung mehrerer nicht unbedeutender Brücken, an den Mindestfordernden verdingungen werden. Die Herren Mauermeister, sowie die Unternehmungslustigen zu den Wegen und Gräben werden hierzu eingeladen.

Dlößnitz, den 16. Aug. 1846.

Die Gemeinde daselbst.

**Thüringische Eisenbahn.**

**Bekanntmachung.**

Mit Hinweisung auf §. 14. des Statuts fordern wir die Herren Inhaber von Quittungsbögen zur Thüringischen Eisenbahn hiermit auf, die 9te Einzahlung auf dieselben mit 10 Thlr. p. Actie bis zum 15. September d. J. zu leisten.

Die Einzahlungen werden vom 1. bis einschließlich den 15. September d. J. angenommen:

- 1) in Berlin bei Herrn F. Mart. Magnus,
- 2) in Leipzig bei der dortigen Bank,
- 3) in Frankfurt a./M. bei Herren B. Meßler sel. Sohn & Cons., und

4) hier bei unserer Haupt-Kasse, Die bis 15. Sept. fälligen Zinsen auf die eingezahlten 80 Thlr. betragen 12 Sgr. p. Actie, welche die Herren Inhaber bei der Einzahlung in Abzug zu bringen und demnach 9 Thlr. 18 Sgr. zu zahlen haben.

Die einzureichenden Quittungsbögen sind auf einer Designation zu verzeichnen, zu denen Formulare an den unter 1. bis 4. verzeichneten Orten zu haben sind.

Die Quittungen werden entweder von dem Haupt-Kassen-Rendanten Saal, oder von einem der dazu von uns ermächtigten beiden Kassen-Beamten Friedrichs und Liebig unterzeichnet sein.

In dem oben bezeichneter Termine werden zugleich Vollenzahlungen angenommen werden, wie wir dieses unterm 5. Jan. c. bereits angezeigt haben. Diejenigen Herren Actionaire, welche die noch rückständigen 20 Thlr. auf einmal leisten wollen, haben 22 Thlr. 13 Sgr. einzuzahlen und dagegen eine Interimsvollactie über 100 Thlr. mit Zinsenuß à 4 pCt. vom 1. Januar 1846 ab zu empfangen.

Schließlich führen wir noch an, daß nach §. 16. des Statuts derjenige Actionair eine Conventionalstrafe von 2 Thlr. p. Actie zu zahlen hat, welcher den oben geforderten Einchuß von 10 Thlr. an dem bestimmten letzten Zahlungstage nicht eingezahlt haben sollte.

Erfurt, den 5. August 1846.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

60 Stück Fetthammel sind zu verkaufen auf dem Rittergute

Wernsdorf bei Merseburg.

**Dienstag, den 1. September,** Versammlung protestantischer Geistlichen in Halberstadt. Ort der Zusammenkunft: das Bürgerschützenlocal unfern des Bahnhofes. Zeit der Verhandlungen: von 11 bis 2 Uhr Nachmittags.

**Hôtel de Prusse.**  
Heute, Montag, Tanzmusik.

**Einige zwanzig Häuser in hiesiger Stadt, darunter eine Leimstrederei mit vollständigem Inventario, 2 Wasser- und 1 Windmühle, 2 Gasthöfe und 1 Banerengut sind zu verkaufen, und 8000, 6000, 4000, 2000, 1000, 1700, 600, 500 und 130 Thlr. sind gegen resp. pupillarische Sicherheit auf ländliche Grundstücke zu verleihen durch**

den Commissionair Piesch in Merseburg.

**Französische Mühlsteine** zu amerikanischen Mühlen von bester Qualität empfiehlt den Herren Mühlenbesitzern zur geneigten Abnahme

A. Winter in Merseburg, Breitegasse Nr. 494.

**Ergebnisse Anzeige.**

So eben erhielt ich eine frische Sendung von echten romanischen und guten deutschen Violin- und Guitarren-Saiten, Wirbeln, Stegen, Violinbogen-Bezügen etc. und halte mich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Halle. F. W. Troisch, gr. Ulrichsstraße Nr. 17.

Auf dem Vorwerk Cröllwitz bei Halle sind fünf Stück Nüringe Fehrsen zu verkaufen.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle ist zu haben:

F. Schubert's praktischer Unterricht in der

**Aquarell- und Gouache-Malerei,**

nebst Anweisungen zum perspectivischen Zeichnen, Tuschen, Farbenmischen, Coloriren etc. Für Anfänger und Dilettanten. Zweite Auflage. Mit einer Abbildung. 8. Geh. Preis 15 Sgr.

Die neunte Einzahlung auf Halle-Thüringer-Eisenbahn-Actien besorgen bis zum 14. September

Halle, den 20. August 1846.

H. F. Lehmann. A. W. Barnitson & Sohn.



# Beilage zu Nr. 196 des Couriers, Hall. Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 24. August 1846.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 22 August.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	95 1/4	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seebanl.	—	87 1/2	—	Berl. Anhalt.	—	112 3/4	—	—
Kur. u. Nim.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	94	—	Düss. Elberf.	5	111 1/2	—	—
Berl. Stadt =	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Obligation.	3 1/2	96 3/4	—	Rheinische	—	91 1/4	—	—
Böhm. Pfbr.	3 1/2	94 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Grüb. Pos. do.	4	103 1/4	102 3/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do do.	3 1/2	93	92 1/2	Oberschles. A.	4	—	—	—
Bayr. Pfbr.	3 1/2	—	96 1/2	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	97 3/8	97 1/8	do. B. v. eing.	—	—	—	—
R. u. Nim. do.	3 1/2	97 1/2	—	Berl. Stertln.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	97 1/2	L. A. u. B.	—	112 1/2	—	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Pfbr.	4	113	—	—
gar. L. B.	3 1/2	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
G. Ad. al. marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdrschd'or.	—	137 1/2	131 1/2	Bonn. Köln.	5	—	—	—
Nud. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Tblr.	—	117 3/8	113 3/8	Mt. v. eing.	4	93 1/4	92 1/4	—
Disconto.	—	4 1/2	5 1/2	do. Prior.	4	95 1/4	—	—
Actien.	—	—	—	do. Prior.	5	100 1/2	—	—
Potsd. Magd.	4	97 1/8	—	M. W. Zwgb.	4	—	—	—
Obl. L. A.	4	94	—	do. Prior.	4 1/3	—	—	—
				B. B. C. (1)	4	—	—	—
				Berl. Hamb.	4	99	98	—

### Leipzig, den 21. August.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staatspapiere *) à 3% im 14 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	92	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4 1/2% à 103% im à 3% 14 f. F.	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbr. à 3 1/2 % im 14 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	96 1/2	—	Pr. Frdrb'or. à 5 f. idem auf 10 f. And. ansl. Louisd'or à 5 f. nach geringem Ausmünzungsfe auf 100 Conv. Spec. u. Gld. idem auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer-Kredit-Kassensch. à 3% im 20 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	91	—	idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	—
Leipz. Stadt-Obligationen à 3% im 14 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	94 1/4	—		—	—
Sächs. erbll. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 500 von 100 u. 25	99 1/2 100 1/4	—	Act. d. B. B. pr. St. à 103 % Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100 Leipz. Dresd. Eisenb. Actien à 100 f. pr. 100	169	—
S. lauffter Pfandbriefe à 3 %	92 1/4	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	123 3/4	—
S. lauffter Pfandbriefe à 3 1/2 %	—	99 1/2	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	83 3/4	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	107	—	Chemnitz-Riesaer do. à 100 f. pr. 100	100 1/2	—
R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	95 3/4	—	Lebau-Zittauer do. pr. 100	69	—
Pomm. Genert-Anl. à 3 1/2 % (300 Mrk. Bes. = 150 f)	—	—	Magd. Leipz. do. incl. Div. = Scheine do. pr. 100	—	186 3/4

\* d. h. Steuer-Kredit, und Staats-Schulden-Kassen-Scheine.

## Eisenbahnen.

Berlin, den 21. August. An der heutigen Börse wurde gemacht:

Potsdam-Magdeburg 98 1/4 Br. 97 1/4 G. Magdeburg-Bitterberge 91 1/4 Br. 93 1/4 G. Berlin-Hamburg 98 Br. — G. Berlin-Anhalter Litt. R. 102 3/4 Br. 101 3/4 G. Hamburg-Bergedorf — Br. — G. Köln-Rindern 95 Br. 94 G. Rhein-Stamm-Prior. — Br. — G. Aachen-Maestricht 90 1/2 Br. — G. Prinz Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märktische 87 3/4 Br. — G. Stargard-Posen — Br. — G. Nieder-Schlesische 94 Br. 93 G. Slogau-Sagan — Br. — G. Brieg-Keiffe — Br. — G. Wilhelms-Bahn (Sofel-Oderberg) — Br. — G. Sächsisch-Schlesische — Br. — G. Berlin-Kraukau 78 1/2 Br. — G. Thuringer 94 1/2 Br. 93 1/2 G. Friedrich-Wilhelms-Korbbahn 82 Br. 81 G. Kassel-Sippstadt 91 Br. 90 G. Leipzig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Riesa — Br. — G. Köthen-Berenburg — Br. — G. Lebau-Zittau — Br. — G. Sächsisch-Baierische — Br. — G. Verbaug-Ludwigshafen — Br. — G. Schwerin-Bismar — Br. — G. Rokoek-Hasgenow — Br. — G. Altona-Kiel 108 1/2 Br. 107 1/2 G. Kopenhagen-Roeskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 188 Br. — G. Wien-Bluggniz 140 1/2 Br. — G. Vester 94 1/2 Br. 93 1/2 G. Mailand-Venedig — Br. 117 1/2 G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-Rotterdam 102 Br. — G. Utrecht-Amheim — Br. — G. Jarskoj-Seio — Br. — G.

## Getreidepreise

(Nach Berltner Scheffel und Preuß. Weide.)

### Halle, den 22. August.

Weizen	2 f	7 1/2	6 A	bis	2 f	15 1/2	— A
Roggen	2	—	—	2	7	6	—
Gerste	1	8	9	—	12	6	—
Hafer	—	22	6	—	1	3	—

### Magdeburg, den 21. August (Nach Weizen.)

Weizen	50	—	57	f	Gerste	30	—	31	f
Roggen	52	—	55		Hafer	18	—	20	

### Berlin, den 20. August. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 18 Sgr., auch 2 Thlr. 13 Sgr. 7 Pf. und 2 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.;  
 Roggen 2 Thlr. 6 Sgr., auch 2 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf.;  
 große Gerste 1 Thlr. 12 Sgr.,  
 Hafer 1 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf., auch 1 Thlr.;  
 Erbsen (schlechte Sorte) 2 Thlr., auch 1 Thlr. 28 Sgr. 10 Pf.

(Den 19. August.)

Das Schock Stroh 6 Thlr., auch 5 Thlr.  
 Der Centner Heu 1 Thlr., auch 20 Sgr.  
 Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 15. August 22 1/4 — 22 Thlr., am 18. August 22 Thlr. und am 20. August d. J. 22 1/4 — 22 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54% oder 10,800% nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

### Berlin, den 20. August 1846.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

### Leipzig, den 20. August.

Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	4 f	20 Ngf	bis	5 f	5 Ngf
Roggen	4	5	—	4	10
Gerste	2	15	—	2	22
Hafer	1	25	—	1	27
Rappsaat	5	20	—	5	22
B. Hülsen	5	15	—	—	—
S. Hülsen	—	—	—	—	—
Del. der Str.	11	—	—	—	—

### Wasserstand der Saale bei Halle

am 21. August Abends 6 Uhr am Unterpiegel 5 Fuß 1 Zoll.

am 22. August Morgens 6 Uhr am Unterpiegel 5 Fuß 2 Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 21. August 43 Zoll unter 9.

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Die heute Nachmittag erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem Knaben zeigt hienit an

Halle, den 21. August 1846.

Dr. E. Mayer, prakt. Arzt.

### Todes-Anzeige.

Das gestern Mittag sanft erfolgte Ableben unseres geliebten Gatten und Vaters, Johann Christoph Böning, weiland Bürger und Gasthalter zum goldenen Stern hier, 54 Jahr alt, zeigen auswärtigen Verwandten und Freunden, mit der Bitte um stillen Beileid, hierdurch ergebenst an

Schaffstädt, den 21. August 1846.  
die trauernden Hinterlassenen.

### Todes-Anzeige.

† Am 29. Juni d. J. entschlief zu Burg nach langen Leiden, die treue, herzliche Liebe ihm zu erleichtern suchte, mein ältester Sohn, welcher mich monatlich mit 1 Thlr. unterstützte, der Cand. minist. Simon Wittig. Dies allen seinen vielen Freunden statt besonderer Anzeige, zur Nachricht.

Gott lohne Alle die Eiden, die des armen Kranken so lieblich sich annahmen und lasse sie in dem Bewußtsein, eine der edelsten Christenpflichten geübt zu haben, den Lohn finden, den sie so sehr verdienen.

Merkewitz am Petersberge,  
den 20. August 1846.

Simon Wittig, als Vater.

### Todes-Anzeige.

Heute früh 3 Uhr entriß mir der Tod meine noch einzige innigstgeliebte Tochter Amalie in ihrem Aten Lebensjahre, in Folge einer Unterleibsentsündung.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten, welchen die traurige Nachricht gewidmet, werden gewiß die, die unsere Liebe näher kannten, unsern tiefen Schmerz zu schätzen wissen, indem erst vor einem halben Jahre die theure unvergessliche Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, kürzlich darauf die kleine letztgeborene Tochter Hulda vorangegangen sind.

Nun ruhet sanft Ihr unvergesslich Theuern, Bis Gott mit uns wird einen Bund erneuern, Und uns mit diesem Glück erhöhen: Wiedersehn! —

Höhnstedt, den 19. August 1846.

Friedrich Ulrich, Gutsbesitzer.

## Bekanntmachungen.

Sonntag den 30. August landwirthschaftlicher Verein in Nienberg.

In Folge der Separation der Aue von Beesen und Planena sollen folgende Brücken- und Pflasterbauten daselbst in diesem und resp. im nächsten Jahre ausgeführt, aber schon jetzt, nämlich:

Freitag den 28. August d. J. Nachmittag 3 Uhr

auf der Breihahnschenke verbunden werden:

- 1) Eine massive Brücke über die Bihertste zu 523 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf.,
- 2) Eine massive Brücke über die Gerwische zu 1280 Thlr.,
- 3) Eine zweite massive Brücke über die Gerwische zu 545 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.,
- 4) Ein massiver Wasserdurchlaß mit Plattenbelag zu 54 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.,
- 5) Ein dergleichen zu 46 Thlr., und
- 6) mehrere gepflasterte Mulden zu 124 Thlr. veranschlagt.

Die Anschläge liegen in der Kanzlei des Wohlblöblichen Magistrats zu Halle und bei dem Schulzen Dste in Beesen zur Einsicht bereit.

Halle, den 21. August 1846.

Die Beauftragten der Separations-Interessenten.

Kirchner. Dste. Kahle. Schroeder.

### Anzeige.

Von der rühmlichst bekannten französischen Gateauschen Glanzwische

übergab ich unter heutigem Tage Herrn Ernst Louis Helm in Halle Commissionslager, wodurch derselbe in den Stand gesetzt ist, sowohl im Ganzen als Einzelnen zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Diese einzig und allein von mir verfertigte Glanzwische zeichnet sich hinsichtlich ihrer Bestandtheile und Brauchbarkeit vor allen anderen dadurch aus, daß sie nur aus reinen Fettstoffen besteht, sich nicht nur allein zum Schuhwerk, sondern vorzüglich auch zum Schwärzen von Wagendecken, Pferdegeschirre und jedem Lederzeug, was der Feuchtigkeit ausgesetzt ist, eignet, indem sie dasselbe bei dem schönsten Glanz stets schmelzig erhält.

J. H. Henninger aus Meiningen.

In Bezug auf Bevorstehendes empfehle ich bemerkte Glanzwische à U 8 Sgr. zur gefälligen Berücksichtigung.

Ernst Louis Helm,  
gr. Steinstraße Nr. 175.

Daß das, was über das Ober-Röblinger Seebad in Nr. 183 des Couriers hinsichtlich der Glascherben und Schlackensteine geschrieben wird, völlige Wahrheit ist, kann auch ich bestätigen, weil es mir ebenso ergangen ist, und deshalb Jedem zur Warnung dienen kann.

Z. in E.

Zum Ball, Sonntag den 30. August, ladet ergebenst ein B. Schoch in Unter-Teutschenthal.

Seine Schmiede ist gesonnen zu verpachten der Schmiedemeister Göpel in Beesen an der Elster.

Ein kleines Gut mit 8 Morgen Feld und eine Schenke mit 9 Morgen Feld, beides 1 1/2 Stunde von Halle gelegen, stehen sofort mit 600 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

30 Stück gute gesunde Schafe, halb Mutterschafe, halb Hammel, stehen zu verkaufen in Praniß bei DeKolme.

Ein ordentliches gebildetes Mädchen, welches die Landwirthschaft erlernt hat, wünscht künftige Michaeli unter Leitung der Frau Prinzipalin in einer kleinen Landwirthschaft ein Unterkommen. Selbige unterzieht sich gern jeder Arbeit, und nimmt nur dann erst Gehalt an, nachdem sich die hierauf reflektirende geehrte Prinzipalität von ihrer Brauchbarkeit überzeugt hat.

Das Nähere auf frankirte Briefe mit N. N. Nr. 4 durch die Expedition des Couriers.

Von heute, Sonntag den 23. August, ab wird auf den Gütern Zoberitz, Reideburg, Büschdorf und Canena das Maß Milch zu dem Winterpreise verkauft.

Eine Tasche mit Geld gefunden ist gegen Erstattung der Kosten abzuholen  
Kuhgasse Nr. 449.

Ein anständiges solides Mädchen, welches in der Küche und im Hauswesen nicht unerfahren ist, und gleichzeitig die Bedienung einer Gaststube mit zu besorgen hat, findet eine Stelle bei

W. E. Schmidt in Halle.

Donnerstag, d. 27. d. M., Vormittag von 10 Uhr an, sollen in dem, in der Ober-Steinstraße belegenen Gasthaus zur Brägel, ein einspänniger leichter Leiterwagen, und eine halbverdeckte, in zwei C-Federn hängende, einspännige Chaise, im Wege der Auktion verkauft werden; wer geneigt sein sollte, passende Gegenstände, als Pferde, Geschirre u. s. w. mit zu dieser Auktion stellen zu wollen, den bitte ich mir es bald anzuzeigen. Auch kann ich eine noch in ganz gutem Stand sich befindliche Weinkelterpresse, die bis jetzt zur Kirschpresse mit benutzt ist, nachweisen, Dackuhgasse Nr. 18. Gottl. Wächter.



Bei der heute beendigten Ziehung der 2ten Klasse 94ter Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn zu 1000 Thlr. auf Nr. 50,467; 2 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 8202 und 30,929; und 1 Gewinn von 100 Thlr. fiel auf Nr. 56,504.  
Berlin, den 20. August 1846.  
Königl. General-Lotterie-Direction.

Das 27te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

Nr. 2738. Den Vertrag zwischen Preußen und Großbritannien wegen gegenseitigen Schutzes der Autorenrechte gegen Nachdruck und unbefugte Nachbildung; vom 13. Mai und ratifizirt den 16. Juni d. J.; und

„ 2739. Die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 16. August d. J.; betreffend die Ernennung des Wirklichen Geheimen Ober-Justiz-Raths v. Düesberg zum Staats- und Finanz-Minister.

Berlin, den 22. August 1846.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

**Deutschland.**

Der Königl. schwedische Provinzial-Gouverneur in Herbsand, v. Akerman, ist von Leipzig hier angekommen.

Berlin, d. 22. August. Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath Dr. Beuth ist von Tschl hier angekommen.

Wie man hört, werden die Anmuthungen Dänemarks hinsichtlich der Einschränkung der Deutschen Presse, die Schleswig-Holsteinische Frage betreffend, von den Deutschen Regierungen abgewiesen werden, indem man von der Ansicht ausgeht, daß Dänemark allein die Schuld der gegenwärtigen Aufregung der Gemüther in Deutschland trage. Man wundert sich, wie Dänemark ein solches Ansinnen stellen kann, da es die Deutsche Presse selbst zum Kampf herausgefordert habe. Dänemark habe angegriffen und Deutschland vertheidige sich nur und zwar in seinen höchsten staatlichen Interessen. Deutschland stelle Dänemarks Ansicht seine Ansicht entschieden entgegen. Es ist somit die erspüliche Aussicht vorhanden, daß der Deutschen Presse in dieser bedeutungsvollen Angelegenheit freie Bewegung gelassen werde.

Königsberg, d. 19. August. In der Versammlung der freien evangelischen Gemeinde am 6. August wurde die Unterredung über die Hauptpunkte des religiösen Bewußtseins fortgesetzt. Ein Redner sagte dabei: „Die freie evangelische Gemeinde, einzig auf ihr Gewissen und die dringenden Forderungen der Zeit hingewiesen, sucht den Erlöser im Leben. Seine in den Evangelien so klar geschilderte Thätigkeit muß sie durch Bildung des Volkes und Unterstützung der Armen nach Kräften nachahmen; das Grübeln über kirchliche, außer menschlicher Berührung liegende und doch von Menschen aufgestellte, Satzungen ist ihrem Zweck fremd.“ Darauf schritt man zur Wahl von Armenpflegern und Armenpflegerinnen. In der Sonntagversamm lung zeigte Dr. Kupp in seiner Predigt die Mängel des bisherigen Religionsunterrichts für Kinder, besonders indem man deren Kopf mit unbegreiflichen Dingen überlade.

Breslau, den 15. August. Wir können aus wohl unterrichteter Quelle die sichere Mittheilung machen, daß zwischen Oesterreich und Preußen eine Uebereinkunft abgeschlossen worden ist, nach welcher beide mit aller Strenge darüber wachen wollen, daß von den Rechten Deutschlands auch nicht ein Punkt verkürzt und verkümmert werde.

**Vermischtes.**

— Stolpmünde, den 18. August. Unsere Badefaison, die ziemlich zahlreich besucht und durch die erwünschteste Witterung und die hohe Temperatur der See oft 16—17° begünstigt wurde, erhielt jetzt, wo schon viele Badegäste an die Heimkehr denken, noch eine besondere Belebung. — Die zu Auffuchung der zu dem Molenbau erforderlichen Steine ausgegangenen Rähne machten ungefähr eine halbe Meile von hier in der Nähe des Strandes bei 9' Wassertiefe einen Fund, der zu den wunderbarsten archäologischen und antiquarischen Vermuthungen Stoff gab: ein Lager von über 300 Steinfliesen, mehreren größern Stein- und Eisenplatten, eine Glocke, zwei Kragsteine mit Engelsköpfen, zwei hermenähnliche Säulen, die eine mit einem weiblichen, die andere mit einem männlichen Kopfe, der mit einem acht sarmatischen Schnurrbarte geziert war. Die fortgesetzten Nachsuchungen brachten heute mehrere zweispündige eiserne Kartätschenkugeln und zwei große, wohlerhaltene Sandsteine ans Licht, die offenbar ein Frontispiz zu bilden bestimmt gewesen waren. Hätten auch nicht die offenbar aus der schönsten Zopfperiode herstammenden Verzierungen der letzteren und der beiden Figuren alle die scharfsinnigen Vermuthungen von einem hier untergegangenen Kloster hinlänglich widerlegen können, so müßte es doch die noch mit glänzendem Golde leuchtende Aufschrift ANNO 1629. und noch mehr der Umstand gethan haben, daß jene Frontispizsteine noch in einem Kasten eingepackt gefunden wurden, der freilich beim Herausheben zerbrach. Jedenfalls hat dieser Fund zur Ladung eines vor 200 Jahren hier gestrandeten Schiffes gehört und vielleicht in Danzig zum Grabdenkmal in einer Kirche dienen sollen. Für den Referenten war besonders die große Oxydation der eisernen Platten und Kugeln merkwürdig, die mit einer mehrere Zoll starken Kruste von Sand, Steinen und Muscheln überzogen und zum Theil so fest an die Steinfliesen angeklebt waren, daß tüchtige Hammerschläge erforderlich waren, sie davon zu trennen.

— Der schwäbische Merkur meldet, daß vor 3 Jahren eine Partie Kartoffelsaamen der besten Sorten aus Amerika bezogen und mit großer Sorgfalt gepflegt wurde; die daraus gewonnenen Kartoffeln seien aber in dem vorigen Herbst ganz derselben Krankheit erlegen, wie die heimischen. Die echt amerikanischen Kartoffeln können eben so wenig, als die in Europa eingebürgerten, übermäßige Dürre, oder übermäßige Nässe ertragen.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 23. August.

**Im Kronprinzen:** Hr. Hofmarschall Graf v. Waldenburg m. Fam. u. Hr. Lehrer Ensholz a. Brandenburg. Hr. Gutsbes. Weichert a. Breslau. Hr. Rent. Dohlapp a. Düsseldorf. Hr. Partik. Konfris a. Paris. Hr. Rent. John m. Fam. a. London. Sr. Exc. v. Hr. Generalleut. v. Stranz u. Hr. Geh. Rath v. Hein a. Breslau. Frau Gräfin v. Grävenitz a. Altmark. Die Hrn. Kauf. Winkel a. Bentheim, Weidt a. Frankfurt, Neß a. Magdeburg, Genthe a. Dresden, Waage a. Berlin. Hr. Gen.-Major Freih. v. Reichenstein u. Hr. Refer. v. Grävenitz a. Magdeburg. Die Hrn. Reg.-Rath Dannell u. Secr. Böhme a. Merseburg. Die Hrn. Kauf. Sittler a. Hamburg, Porcius a. Amsterdam, v. Amelungen a. Rüdelsheim, Hesse a. Eisenach, de Witte a. Schwelm, Rochel a. Soest. Hr. Fabrik Mohr a. Pest. Hr. Gutsbes. Ahlauer a. Breslau. Frau v. Grävenitz a. Frehne. Hr. Gymnas. v. Grävenitz a. Kloster-Rosleben. Hr. Fabr. Schulz a. Braunschweig.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kauf. Consmüller a. Mannheim, Wäzkerlen m. Fam. a. Hamburg, Weder a. Zürich, Brandis a. Weim, Hugo a. Dresden, London a. Potsdam, Jannasch a. Götting, Schütz a. Berlin, Müller a. Northausen, Kummer a. Braunschweig. Hr. Landger. Rath Augustin m. Fam. a. Brandenburg. Frau Försterin v. Krebs m. Tochter a. Berlin. Hr. Gutsbes. Harzrach a. Schlessen. Hr. Major im 1sten Garde-Regim. v. Buddenbrock a. Potsdam. Hr. Gutsbes. v. Unruh a. Mecklenburg. Hr. Rent. Jey a. London. Frl. Hesterroth a. Dresden. Mad. Keisten a. Leipzig. Hr. Pastor Kahlbau m. Fam. a. Segelegg. Hr. Bürgermeist. Teske a. Stargardt. Hr. Cand. Henschel a. Pommern. Die Hrn. Kauf. Freemann u. Cohn a. Leipzig. Hr. Postr. Müller v. Moldreicht a. Prag. Hr. Gutsbes. Hesse a. Dresden. Hr. Schausp. v. Weetinghoff u. Frau Sangerin v. Weetinghoff a. Königsberg. Hr. Aukt. Geride a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Keiting u. Lohse a. Berlin, Wiegono a. Bingen, van Roffum u. Schmidt a. Emmerich, Perrier a. Maclons-sur-Marne, Franke a. Welefeld. Hr. Amtm. Sander m. Fam. v. Neutichen. Hr. Bürgermeist. Volzen a. Staffurt. Hr. Partik. Waik a. Mainz.

Hr. Dr. med. Schäfer a. Hamburg. Hr. Kaufm. Erdmann a. Frankfurt.  
**Goldener Ring:** Hr. Major v. Helben u. Hr. Reg.-Arzt Dr. Keil a. Magdeburg. Hr. Amtm. Vorhauer a. Gatterstedt. Die Hrn. Amil. Kramer a. Kleinforbetha, Körner a. Wusterhausen. Hr. Gutsbes. Fängenfeld a. Kleinlaucha. Hr. Secr. Entermann u. Hr. Kaufm. Uller a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Beckmann u. Ehler a. Leipzig. Hr. Justiz-Rath Richter m. Fam. a. Dessau. Hr. Rath Hartwig u. Hr. Oberlehrer Ahrens a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Böfner a. Frankfurt, Sohlies a. Rambrunn. Die Hrn. Gutsbes. Büdermann a. Püßlingen, Bisterfeld a. Baumgartenbrück.  
**Goldener Löwe:** Hr. Mechanikus Jesca, Hr. Conduct. Landmann u. Hr. Ref. Masius a. Berlin. Hr. Kaufm. Dächsel a. Dresden. Hr. Lehrer Schnarr a. Burg. Hr. Fabr. Danz a. Dresden. Hr. Part. Du Mesnil a. Magdeburg. Hr. Reg.-Ref. v. Rechenberg a. Potsdam. Hr. Oberförster Meißel a. Rochlig. Hr. Advocat pelzig a. Altenburg.  
**Schwarzer Bär:** Hr. Fabr. Grofmann a. Eger. Die Hrn. Kauf. Stephan a. Weimar, Plaut a. Dresden. Hr. Kunstgärtner Steur a. Berlin. Fräul. Köppler a. Arnstadt. Hr. Kohgerbermeister Penner a. Weisensfels. Hr. Lederhdt. Berger a. Frankfurt a. M. Hr. Cand. Wagner a. Detmold. Die Hrn. Kauf. Meikel a. Zwickau, Schreiber a. Stendal. Hr. Fabr. Gebhardt a. Nürnberg.  
**Stadt Hamburg:** Hr. Kammerherr v. Burkersode m. Gem. a. Bargehäfeler. Frau Gen. v. Schug m. Frl. Tochter a. Waing. Hr. v. Arzt Dr. Mandt m. Fam. a. Feldbrungen. Frau Dr. Knoche m. Fam. a. Lauchstädt. Hr. Architect Höring m. Fräul. Schwester a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Sauerbrei a. Pinterah, Lojchmund a. Nachen, Kayser a. Riga. Hr. Partik. Troit a. Paris. Hr. Gutsbes. Mühlenschneider a. Arnsherg.  
**Goldener Aue:** Hr. Kaufm. Pehlmann a. Berlin. Hr. Deconom Hilpert a. Altenburg. Hr. Eigenth. Hinrich a. Magdeburg.  
**Zur Eisenbahn:** Hr. Kaufm. Beyer u. Hr. Pred. Liebmann a. Berlin. Die Hrn. Riele u. Landmann a. Chemnitz. Hr. Dr. med. Brange u. Hr. Oberlehrer Jeride a. Halberstadt.  
**Hôtel de Prusse:** Hr. Destill. Prosch a. Bitterfeld. Hr. Apoth. Schuster a. Brandenburg. Hr. Decon. Thobornstein a. Belgerheim.

## Bekanntmachungen.

Der Rebebezirk des Schornsteinfegermeisters Probst in Cönnern ist durch dessen Ableben zur Erledigung gekommen.

Mit Qualifications-Zeugniß versehene Schornsteinfeger können sich zu der erledigten Stelle bei mir melden.

Halle, den 22. August 1846.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Wassewitz.

Zu dem auf den 3., 4., 5. und 6. k. M. hier stattfindenden solennen Mannschießen bin ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken jeder Art aufzuwarten in den Stand gesetzt, und werde ich mich bemühen, in jeder Hinsicht mir die Zufriedenheit und das Zutrauen meiner verehrten Gäste zu erwerben. Indem ich zu dem gedachten Feste alle Freunde der Geselligkeit hierdurch ergebenst einlade, erlaube ich mir die Versicherung beizufügen, daß ich gewiß allen an mich gerichteten billigen Anforderungen entsprechen werde.

Mücheln, den 20. August 1846.

Schellhorn, Rathskellerwirth.

Ein Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß und hauptsächlich gut zu braten versteht, findet sogleich oder zum 1. September ein Unterkommen. Wo? erfährt man gr. Klausstraße Nr. 891.

## Thüringische Eisenbahn.

Wie bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß auf der im Betriebe gesetzten Eisenbahnstrecke von Halle nach Weisensfels auch **Frachtgüter** zur Beförderung angenommen werden, und daß der Tarif und die Bestimmungen, unter welchen der Transport derselben besorgt wird, auf den Stationen Halle, Merseburg und Weisensfels zur Einsicht des Publikums ausgehängt sind, resp. auf Erfordern verabsolgt werden.

Erfurt, den 17. August 1846.

**Die Direction der Thüringischen Eisenbahn Gesellschaft.**

100 Stück fette Hammel sind auch in kleineren Posten zu verkaufen auf dem Rittergut Löpzig bei Merseburg.

Heu, von der Wiese, ist eine Partie zu verkaufen auf dem Rittergut Löpzig bei Merseburg.

### Theater-Anzeige.

Mittwoch den 26. August 1846 bei günstiger Witterung:

**Letzte Vorstellung auf der Rabeninsel in der daselbst hierzu neu erbauten**

**wilden Arena:**

### Preciosa,

Schauspiel in 4 Aufzügen von P. U. Wolff. Musik von C. M. v. Weber.

Billets zu dieser Vorstellung, die durch Illumination und Feuerwerk noch erhöht werden wird, sind von Diens-

tag den 25. ab bis Mittwoch Nachmittag 2 Uhr zu den bekannten Preisen beim Kaufmann Herrn **Kizing am Markt,**

beim Restaurateur Herrn **Rühne an der Promenade,** und in der Solinger Stahlwaaren-Handlung des Herrn **Sellwig an den Kleinschmieden**

zu haben.

Am Tage der Vorstellung sind Billets von 3 Uhr ab an den Kassen bei der Bölsberger Fähre und Schleuse zu haben.

H. Bethmann. L. Wölfer.

### Gärtner-Gesuch.

Einem tüchtigen fleißigen und ehelichen unverheiratheten Gärtner von gesetztem Jahren, welcher durch glaubwürdige Atteste seine Brauchbarkeit und Geschicklichkeit nachzuweisen vermag, kann zum sofortigen Antritt eine Stelle nachweisen der Kaufmann Stahl Schmidt in Halle a./S.